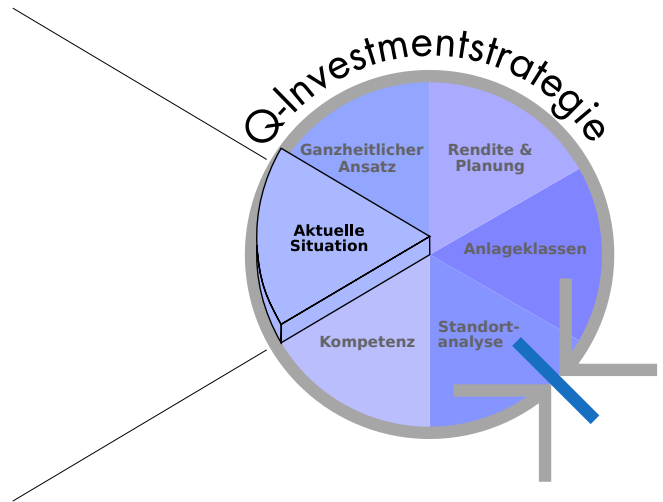


Quint:Essence – die Konzentration auf das Wesentliche

März 2014

	Defensiv-Strategie	Dynamic-Strategie
Fakten	<ul style="list-style-type: none"> • Neuer MP in Italien • Deutschland - Land der Glückseligen 	<ul style="list-style-type: none"> • Risikofaktor Politik wächst • Höhere Volatilität zu erwarten
Tendenzen	<ul style="list-style-type: none"> • US-Goldpolitik: Keine Kursänderung • China reduziert US-Anleihenbestand 	<ul style="list-style-type: none"> • Erinnerungen werden wach • Spitzenpreise
Quint:Essence	<ul style="list-style-type: none"> • Erfreuliche Tendenzen • Performance seit 31.12.2008: +21,50% • Performance seit 31.12.2013: + 0,30% 	<ul style="list-style-type: none"> • Novo Nordisk, L'Oréal • Performance seit 31.12.2008: +66,65% • Performance seit 31.12.2013: + 0,30%



Defensiv-Strategie

Fakten

Die Europawahl rückt immer näher, die (möglichen) Spitzenkandidaten bringen sich in Position und die Regierungen sind bemüht wählerfreundlich zu agieren. Der neue italienische Ministerpräsident Matteo Renzi prescht gewaltig vor. Er hat nicht nur einen radikalen Wandel angekündigt, er will Italien zu einem Land der Möglichkeiten machen. Renzi stellte neben Steuersenkungen auch milliarden-schwere Ausgaben in Aussicht. Die Antwort auf die Frage nach der Finanzierung blieb er bislang schuldig. Deutschland bleibt weiter das Land der Glückseligen: Steigender Ifo-Index, ausgeglichener Haushalt für 2013 und bei Frau Merkel schreitet der Heilungsprozess voran.

Tendenzen

Allen Gerüchten und Mutmaßungen zum Trotz: Die neue Präsidentin der US-FED, Janet Yellen, will in der Geld- und Zinspolitik den bisherigen Kurs der Zentralbank beibehalten. Für eine Änderung besteht unseres Erachtens auch kein Grund. Aufgrund der zuletzt zum Teil etwas schwächeren US-Konjunkturdaten wurden Stimmen laut, dass die US-FED ihre Anleihekäufe sogar eher weiter ausdehnen müsse, um der konjunkturellen Entwicklung den notwendigen Rückhalt zu geben. Das in den vergangenen Wochen an der US-

Ostküste vorherrschende winterlich-frostige Wetter dämpfte den bis dahin vorherrschenden Optimismus. Wegweisende Tendenzen auch aus dem Reich der Mitte: China hat im Dezember für fast 50 Milliarden Dollar US-Staatsanleihen verkauft – bleibt aber dennoch mit einem Anleihenbestand im Gegenwert von 1.268,9 Milliarden US-Dollar größter ausländischer Gläubiger. Die tendenziell zu erwartende Aufwertung des Renmimbi macht US-Staatsanleihen neben dem bestehenden Zinsänderungsrisiko für die Chinesen unattraktiver.

Quint:Essence

Erfreuliche Tendenzen im Quint:Essence Strategy Defensive: Steigende Aktienkurse unterstützten nicht nur die im Fonds befindlichen Wandelanleihen, auch die direkten Investments in der Assetklasse Aktien entwickeln sich erfreulich. Entspannende Entwicklungen auch auf der Währungsseite: Der sich erholende Kurs der norwegischen Krone stützt merklich unseren Defensive – der fallende Kurs des russischen Rubel hingegen verursacht dank Absicherung keinerlei Schmerz. Die Renditen an den Rentenmärkten verharren auf dem Niveau der vergangenen Wochen und sind als stabiler Anker im Fondsvermögen zu betrachten.

Dynamic-Strategie

Fakten

Eine bescheidene Berichtssaison: immer noch zu hohe Gewinnerwartungen der Analysten, durchwachsene Konjunkturdaten – sowie der weltweit zu verzeichnende zunehmende Risikofaktor Politik. Allen negativen Einflussfaktoren zum Trotz gewährte der Abschwung an den internationalen Aktienmärkten nur kurze Zeit. Dennoch ist nicht damit zu rechnen, dass die Aktienmärkte bei einem sich, wenn auch vielleicht nur temporär, eintrübenden Umfeld durchstarten. Eine hohe Volatilität würde uns auf jeden Fall nicht überraschen.

Tendenzen

Die Übernahme von Whatsapp durch Facebook für 19 Milliarden US-Dollar weckt Erinnerungen an die Zeiten des Neuen Marktes. Whatsapp, vor fünf Jahren gegründet, zählt ganze 55 Mitarbeiter – und wurde im vergangenen Jahr noch mit nur einer Milliarde Dollar bewertet. Was für eine Wertsteigerung! Extreme Preise werden aber auch andernorts bezahlt: Der Deutschen Bank kommt das Interview ihres ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Rolf E. Breuer, das die Pleite des Kirch-Konzerns besiegelte, teuer zu stehen. Der Vergleich kostet die Bank ganze 925 Millionen Euro. Immerhin hat man damit eine Baustelle weniger, der Preis

für ein Interview ist auf jeden Fall rekordverdächtig. Auch in den USA wird der Bank das Leben schwer gemacht. Ausländische Banken legt man dort mit verschärften Vorschriften und Anforderungen an die kurze Leine. Als größte ausländische Bank wäre davon die Deutsche Bank besonders betroffen.

Quint:Essence

In die mittlerweile nicht mehr existente Marktschwäche hinein haben wir unser Aktienexposure wieder von 70 auf gut 80 Prozent erhöht und profitierten von der deutlichen Kurserholung. Wir stockten unter anderem die Position in Novo-Nordisk weiter auf. Die nachhaltigen Wachstumsaussichten des Unternehmens mit rund 9 Prozent sind vor dem Hintergrund einer weltweit zu erwartenden stark steigenden Anzahl von Diabetikern als relativ konservativ zu betrachten. Selbstverständlich schlägt sich dies aber auch in einer über dem Branchendurchschnitt zu rechtfertigenden Bewertung nieder. Neu aufgenommen haben wir eine Position in L'Oreal. Ein gutes Ergebnis einerseits - sowie der Rückkauf der Aktien eines Teils der Nestle-Position andererseits schickte den Aktienkurs auf eine Berg- und Talfahrt. Ein deutlich gemäßigtetes Kursniveau nutzten wir dann zum Kauf.

Weitere Informationen

<http://www.q-capital.lu/>

2, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach,

Tel: +352 43 109 00, Fax: +352 43 109 050, Mail: info@q-capital.lu

Unser Kulturtyp für den Monat März: Schleswig-Holstein Musik Festival

Wann immer Joel und John gemeinsam in die Tasten greifen, darf „Only The Good Die Young“ nicht fehlen. Winehouse, Jackson, Presley – Mendelssohn Bartholdy. Die Liste der so richtig Guten, die zu früh aufhören mussten, ist lang – und reicht weit zurück. 38 nur wurde der Star des 19. Jahrhunderts, der bereits mit neun Jahren öffentlich auftrat, als Zwölfjähriger mit Goethe parlierte und mit siebzehn Shakespeare in Musik übersetzte. Genau dieser Sommernachtstraum darf auf dem diesjährigen Schleswig-Holstein Musik Festival erneut geträumt werden. Denn der Romantiker und sein Gesamtwerk stehen im Mittelpunkt des Programms. Außerdem dabei (noch immer good, aber nicht mehr ganz so young): Elton John, der vielleicht mit „The King Must Die“ ebenso an Shakespeare erinnern – und dem Publikum eine traumhafte Sommernacht bescheren wird ... Schleswig-Holstein Musik Festival, 5.7. bis 31.8.2014

Karten und Infos unter: <http://www.shmf.de>

„Konzentrieren Sie Ihre Investments. Wenn Sie über einen Harem mit vierzig Frauen verfügen, lernen Sie keine richtig kennen.“

Warren Buffet, US-amerikanischer Investor (geb. 1930)